



# Yachtclub Bielersee

## OPTI CUP / C3L

17./18. September 2011

Teilnehmer:	Optimisten / Laser / 420
Wertung:	Die Ranglisten werden im Low-Point System erstellt.
Regeln:	WR 2009 – 2012, Segelanweisung YCB
Einschreiben:	Samstag, 17. September 11h00 bis 12h30 im Klubhaus Wingreis
Startgeld:	Opti Fr. 20.-, Laser Fr. 30.-, 420 Fr. 40.-
Skippermeeting:	13:00 Skippermeeting, zur Verfügung Wettfahrtleitung, Anschlagbrett beachten!
Letzter Start:	Sonntag, 18. September, 14h30
Rangverkündigung:	ca. eine Stunde nach Einlauf des letzten Bootes
Preise:	Erinnerungspreise
Anzahl Läufe:	max. 6, 1 Streichresultat ab 4 Läufen
Parcours:	Gemäss Kursblatt YCB
Wettfahrtleiter:	Andreas Ringli



# SEGELANWEISUNGEN OPTICUP YCB



## 1. Regeln:

- 1.1 Die Regatta unterliegt folgenden Regeln:
  - a) Wettfahrtsregeln ISAF 2009 – 2012 (WR)
  - b) Zusätze Swiss Sailing
  - c) IOD Klassenregeln
  - d) Wettfahrtsregeln Yachtclub Biel/see
  - e) Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen
- 1.2 In Abänderung von Regel 40 der WR ist für die Teilnehmenden das Tragen der Schwimmweste für die ganze Zeit auf dem Wasser obligatorisch, es wird keine Flagge Y gesetzt.

## 2. Mitteilungen an die Teilnehmer:

Mitteilungen an die TN werden am offiziellen Anschlagbrett beim Regattabüro angeschlagen

## 3. Änderungen der Segelanweisungen:

- 3.1 Die vorliegenden Segelanweisungen können spätestens eine Stunde vor dem ersten vorgesehenen Start des Tages durch Bekanntgabe am offiziellen Anschlagbrett geändert oder ergänzt werden. Diese Bekanntmachung wird signalisiert durch Setzen der Flagge «L» am Fahnenmast des Clubs, unterstützt durch ein Schallsignal.
- 3.2 Änderungen des Programms werden spätestens um 19.00 Uhr am Vorabend des Inkrafttretens am offiziellen Anschlagbrett bekanntgegeben.

## 4. Wettfahrten:

- Samstag, 14:00h erste Startmöglichkeit  
Sonntag, 09:00h zur Verfügung WFL  
15h letztes mögliches Startsignal
- 4.1 Das Komitee setzt Flagge «L» auf dem Zielboot wenn baldmöglichst ein weiterer Lauf gestartet werden wird
  - 4.2 Es werden maximal 4 Läufe pro Tag gesegelt.
  - 4.3 Es werden maximal 6 Läufe gesegelt.

## 5. Kurs:

- 5.1 Kurs s. Grafik im Anhang
- 5.2 Ist beim Start die Flagge S gesetzt, so gilt der abgekürzte Kurs gemäss Grafik im Anhang.
- 5.3 Targettime 50 Minuten

## 6. Bahnmarken:

- 6.1 Als Bahnmarken werden orange, zylindrische Bojen eingesetzt.
- 6.2 Die Startlinie liegt zwischen dem Mast des Startbootes und einer kleinen weissen Boje mit einer orangen Flagge.
- 6.3 Die Ziellinie liegt zwischen dem Mast auf dem Zielboot und einer kleinen weissen Boje mit blauer Flagge.

## 7. Start:

- 7.1 Der Start erfolgt nach WR Regel 26
- 7.2 Finden in einem Lauf 2 oder mehrere Starts hintereinander statt, so wird frühestens 1 Minute nach erfolgtem Start einer Startgruppe «AP» gesetzt. Eine Minute nach dem Streichen von «AP» wird das Ankündigungssignal für die folgende Startgruppe gegeben.
- 7.3 Jeweils die Farben der beiden zusammen startenden Gruppen werden an Stelle der Klassenflagge gesetzt
- 7.4 Boote, welche die Startlinie nicht innert 4 Minuten nach dem Startsignal überquert haben, werden als DNS klassiert.

## 8. Ziel:

Zeitbegrenzung: Die Klassierung erfolgt bis 20 Minuten nach der Zeit des erstklassierten Bootes. Die restlichen Boote werden als DNF gewertet. Änderung WR 35

## 9. Strafsystem:

Es gilt Anhang P

## 10. Wertung:

- 10.1 Das schlechteste Resultat wird gestrichen, wenn mindestens vier gültige Läufe gesegelt wurden.
- 10.2 Der bzw. die erste der Kategorie B (max. 11 Jahre alt im Kalenderjahr) wird in der Schlussrangliste hervorgehoben, ebenso das erste Mädchen.

## 11. Proteste:

- 11.1 Für Proteste gilt WR 60ff.
- 11.2 Protestzeit 1 Stunde nach Ende der letzten Wettfahrt
- 11.3 Jeder Protest muss unmittelbar nach dem Vorfall mittels roter Flagge angezeigt und der Protestgegner informiert werden.
- 11.4 Der Protest muss bei Zieldurchgang beim Zielschiff angemeldet werden.

- 11.5 Ort und Zeit der Verhandlung werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist am offiziellen Anschlagbrett bekannt gegeben. Die Parteien erscheinen zu gegebener Zeit in Begleitung ihrer Zeugen.

## 12. Haftung und Verantwortung:

- 12.1 Jeder Bootsführer ist für sein Boot und seine Mannschaft voll verantwortlich.
- 12.2 Der Entscheid an einer Wettfahrt teilzunehmen, bzw. die Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen des Bootsführers.

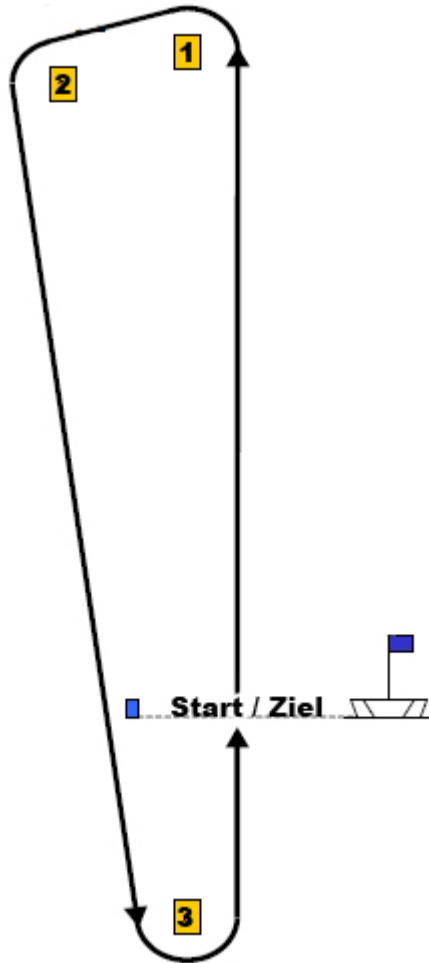
- 12.3 Jede Haftung des Yachtclub Biel/see (YCB) sowie deren Hilfspersonen ist gemäss WR 2009 – 2012 ausgeschlossen.
- 12.4 Gerichtsstand: Biel
- 12.5 Die Wettfahrtleitung setzt voraus, dass alle Teilnehmer über eine Haftpflicht- und Unfallversicherung verfügen.
- 12.6 Bei Vorsichtsmeldung (40Umdr/Min.) haben die Teilnehmer gem. Binnenschifffahrtsverordnung die gesetzlichen Vorschriften zu beachten.
- 12.7 Jeder Teilnehmer ist verpflichtet sich bei einer allfälligen Aufgabe so schnell als möglich bei der Wettfahrtleitung abzumelden.



# Kurs

Start -1-2-3-1-2-3-Ziel

Kurs abgekürzt: Start-1-2-3-Ziel



## Yachtclub Bielersee YCB

### SEGELANWEISUNGEN SIGNALE

OPTISCH AKUSTISCH

Mitteilungen an Land	
Offizielles Anschlagbrett beachten	L  Fahnenmast
Startverschiebung	AP ü 1. 6  Fahnenmast des Klubhauses. Der Start wird fest über einen bestimmten Zeitraum verschoben, (1 – 6 Stunden) wird mit der entsprechenden Flagge angezeigt
Startverschiebung Auslaufverbot.	D  Hafen nicht verlassen. Ankündigungssignal nicht früher als 30 Min. nach streichen von D.
Mitteilungen auf dem Wasser	
	L  Startboot verlässt den Hafen, folgen sie dem Boot, bleiben sie in Rufnähe
Startablauf	
Startlinie	Zwischen Peilmast mit oranger Flagge am Startboot und weisser Boje mit oranger Flagge.
6 Minuten vor dem Start	Horn L , AP , 1. Hst. oder N wird gestrichen
5 Minuten vor dem Start	KI.Flagge  Ankündigungssignal Klassenflagge.
4 Minuten vor dem Start	I  1-Minutenregel
1 Minute vor dem Start	I Horn I wird gestrichen
Start	KI.Flagge  Klassenflagge wird gestrichen. Startlinie: Zwischen Peilmast mit oranger Flagge des Startbootes und weisser Boje mit oranger Flagge.
Einzelrückruf	X Horn Es erfolgt kein Zuruf
Allgemeiner Rückruf	1. Hst  Nach dem ersten allg. Frühstart kann die verschärfte 1-Minutenregel angewendet werden
Verschärfte 1-Minutenregel	Schw. Flagge  Wird im Dreieck Startlinie – Luvboje angewandt. Yachten, die diese Regel verletzen sind für diese Wettfahrt disqualifiziert. Die Yacht bleibt auch von einem, wegen Frühstart, Verschiebung oder Abbruch notwendigen Neustart zu dieser Wettfahrt ausgeschlossen (Bekanntmachung durch Zuruf und Anschlag am Startboot)
Ziel	blau Horn Ziellinie: Zielboje mit blauer Flagge – Peilmast mit blauer Flagge auf dem Zielboot
Startverschiebung	Ap Horn
Bahnabkürzung	S Horn Flagge S auf Startboot oder letzter Bahnmarke vor neuem Ziel. Eine Abkürzung kann zu jedem Zeitpunkt erfolgen.
Ersatzbahnmarke	M Der Gegenstand (Boot) der dieses Signal zeigt, ersetzt die Bahnmarke
Abbruch der Wettfahrt	N  Weitere Signale werden im Startgebiet gegeben
Alle Wettfahrten verschoben, weitere Signale an Land.	Ap ü H  AP über H, Weitere Signale werden an Land gegeben
Alle Wettfahrten verschoben, Heute keine Wettfahrt mehr.	Ap ü A  AP über A Heute keine Wettfahrt mehr.